

Mitgliedertreffen

Gießen, 11. Juni 2018

Clemens von Kleinsorgen, iGZReferent Arbeitsmarktpolitik

1 AMS 100

2 Das GSI-Schweißer-Projekt

1. | AMS 100

Was ist AMS?

AMS steht für Arbeitsschutz mit System.
Es handelt sich um eine Begutachtung, die ein **Arbeitsschutzmanagementsystem** bescheinigt. Sie wird von der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG) angeboten, begutachtet und bescheinigt.

Arbeitsschutz lohnt sich!

Die Automatisierung hat die Gefahren am Arbeitsplatz reduziert, es gibt strengere Vorschriften, bessere Schutzkleidung und mehr Beschilderung - dennoch passieren Unfälle, die vermeidbar sind. Mit Hilfe der Zertifizierung AMS können Zeitarbeitsunternehmen ihre Prozesse optimieren und dafür eine Prämie von **mehr als 4.000 Euro** erhalten.

Prämienverfahren

Der iGZ hat sich im neuen Prämienverfahren, das seit 2018 gilt, mit dem Anliegen durchsetzen können, dass bereits die **Erstbegutachtung** des von der VBG angebotenen Arbeitsschutzmanagementsystems "Arbeitsschutz mit System (AMS)" finanziellhonoriert wird.

Wichtiger Baustein

AMS ist ein wichtiger Baustein für die weitere Verringerung der Arbeitsunfälle und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren in der Zeitarbeit. Damit nimmt die Zeitarbeit ihre Verantwortung als guter Arbeitgeber wahr. Mit AMS stärken die Zeitarbeitsunternehmen ihr **Profil als guter Arbeitgeber**, der besonderen Wert auf die **Sicherheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** legt. Außerdem bedeuten weniger Unfälle auch mittelfristig weniger Beiträge.

AMS: Arbeitsschutz mit System

Die Vorteile auf einen Blick

- Erfolgreicher Arbeitsschutz sorgt für ein gutes Image und erhöht die Attraktivität von Personaldienstleistern.
- besserer Arbeitsschutz = weniger Unfälle, weniger Unfälle = geringere Beiträge
- AMS ist ein Managementsystem, das für eine verbesserte Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen sorgt, in dem es die Geschäftsprozesse transparent darlegt und den Arbeitsschutz angemessen integriert.
- AMS wird im Rahmen des Prämienverfahrens gefördert! Die Prämie in Höhe von mind. 4.000 Euro gibt es ab sofort schon bei der Erstbegutachtung.
- Unternehmen, die bereits andere Zertifizierungen haben (z.B. SCC/SCP oder OHSAS 18001), haben in aller Regel einen kurzen Weg zum AMS und können häufig ohne großen Aufwand von dem VBG-Prämienverfahren profitieren.

Infos im iGZ-Flyer und auf der iGZ-Website unter
www.ig-zeitarbeit.de/ams-arbeitsschutz-mit-system



**AMS – Mit
Sicherheit eine
gute Idee!**

Rechenbeispiel

Finanzielle Unterstützung bei der Einführung von AMS durch die VBG

Ein mittelständisches Zeitarbeitsunternehmen plant die Begutachtung und Bescheinigung von AMS im 4. Quartal 2018. Es hat neben dem Hauptsitz noch drei weitere Niederlassungen und beschäftigt 150 Mitarbeiter. Die der VBG gemeldete Lohnsumme 2017 betrug 3,6 Millionen Euro.

- Erstbegutachtung und Bescheinigung von AMS wie geplant im 3. Quartal 2018. Das Unternehmen reicht die Bescheinigung bei der VBG ein und beantragt hierfür eine Prämie. **Prämie: 5.440 Euro** (Rechnung: 10.000 Euro + 1/1000 der im Vorjahr gemeldeten Lohnsumme, davon 40%)
- Das Unternehmen beantragt für das 3. Quartal 2019 eine Wirksamkeitsbegutachtung. Diese wird von der VBG durchgeführt und fällt positiv aus. Die Lohnsumme 2018 beträgt 3,8 Millionen Euro. Das Unternehmen legt die Bescheinigung der erfolgreichen Wirksamkeitsbegutachtung der VBG vor und beantragt die Prämie. **Prämie: 5.520 Euro.**
- Das Unternehmen lässt auf Antrag genauso wie 2019 auch im Jahre 2020 eine Wirksamkeitsbegutachtung durchführen und beantragt die Prämie. Lohnsumme 2019: 3,9 Millionen Euro. **Prämie : 5.560 Euro.**
- Das Unternehmen führt im Jahre 2021 eine Wiederholungsbegutachtung erfolgreich durch und beantragt auf der Grundlage dieser Grundlage die Prämie: Lohnsumme 2020: 4,0 Millionen Euro. **Prämie : 5.600 Euro.**

Insgesamt hat das Unternehmen also eine Prämiensumme in Höhe von 22.120 Euro in dem Zeitraum 2018 bis 2021 ausgezahlt bekommen.

AMS - Arbeitsschutz mit System

Unterstützung

Der iGZ unterstützt seine Mitglieder auf dem Weg zum AMS. Der Verband bietet ein Kontaktnetz mit Fachkräften für Arbeitssicherheit an, die gerne bei dem Weg zum AMS unterstützen. Der iGZ hält zudem Unterlagen für die Fachleute bereit, mit denen der Weg zum AMS effizient besprochen werden kann.

Informationen

Eigens für das AMS-Verfahren hat der iGZ viele Informationen dazu und zu dem Prämienverfahren auf dieser Internetseite zusammengefasst. Gerne können die Mitglieder den iGZ auch telefonisch kontaktieren, wenn Fragen zu AMS oder zum Prämienverfahren bestehen.

Ihre Ansprechpartner in der iGZ-Bundesgeschäftsstelle



Klaus Versmold
Mitgliederservice
Telefon 0251 32262-136
versmold@ig-zeitarbeit.de



Dr. jur. Martin Dreyer
Geschäftsführer
Telefon 0251 32262-122
dreyer@ig-zeitarbeit.de

iGZ-Bundesgeschäftsstelle
PortAL 10 | Albersloher Weg 10 | 48155 Münster
Telefon 0251 32262-0 | Fax 0251 32262-100

iGZ-Hauptstadtbüro
Schumannstr. 17 | 10117 Berlin
Telefon 030 280459-88 | Fax 030 280459-90

info@ig-zeitarbeit.de | www.ig-zeitarbeit.de

<https://www.ig-zeitarbeit.de/ams-arbeitsschutz-mit-system>

<http://www.vbg.de/bt/amsonline/struktur/2a.htm>

2. | Das GSI-Schweißer-Projekt

Qualifizierung von Schweißern und Integration in Zeitarbeitsunternehmen

- DVS– Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren
- Die Förderung erfolgt über einen Bildungsgutschein
- Vorkenntnisse der Teilnehmer in der Metall -/Schweißtechnik sollten vorhanden sein
- Qualifizierung dauert 6 Monate, bei Bedarf kann das Programm individuell um bis zu 6 Monate verlängert werden

Prozess des Projektes „Helfer – Implementierung, Nachqualifizierung von Langzeitarbeitslosen zu geprüften Schweißern“



- Engmaschige Betreuung der Teilnehmer durch die Disponenten.
- Engmaschige Betreuung der Teilnehmer durch das Jobcenter.
- Engmaschige Betreuung der Teilnehmer durch einen Sozialarbeiter.



1.

Kontaktaufnahme zu einem Bildungsträger

Folgende Fragen sollten Sie bei der Auswahl eines Bildungsträgers beachten:

- Bildungsträger bzw. die Maßnahme muss nach AZAV zertifiziert sein
- Bildungsträger sollte auch bereit sein eventuell Qualifizierungsmaßnahmen neu zertifizieren zu lassen
- Der Bildungsträger sollte mit der von Ihnen gewünschten Weiterbildung bereits Erfahrung haben
- Es wäre von Vorteil, wenn der Bildungsträger bereits Kontakte zum örtlichen Jobcenter hat
- Es wäre von Vorteil, wenn der Bildungsträger individuelle Maßnahmen anbieten kann und nicht einen Kurs mit einer bestimmten Teilnehmeranzahl
- Es wäre von Vorteil, wenn der Weiterbildungsträger einen Sozialarbeiter beschäftigt, der sich auch um die Teilnehmer der geplanten Maßnahme kümmern kann

1.

Kontaktaufnahme zu einem Bildungsträger

Erfahrung aus dem Pilotprojekt:

- Die Qualifizierung zu Schweißern mit dem DVS/SLV in Gelsenkirchen durchgeführt
- Hier lagen verschiedene AZAV-Zertifizierungen vor, so dass auch individuell angepasste Maßnahmen mit den Teilnehmern möglich waren.
- Durch die Struktur der Weiterbildungseinrichtung war es möglich individuell auf jeden Teilnehmer einzugehen, so dass nicht alle Teilnehmer das gleiche lernten, sondern individuell nach ihren Kompetenzen gefördert wurden. Jedoch wäre hier eine individuelle Zeitdauer der Maßnahme für einige Teilnehmer günstiger gewesen. Letztendlich haben allerdings auch die unerfahrenen Teilnehmer ihre Prüfung bestanden
- Bei der DVS/SLV war ein langjähriger Mitarbeiter als Sozialarbeiter eingestellt, dieser Sozialarbeiter hatte einen maßgeblich guten Einfluss auf das Gelingen des Projektes (siehe auch Evaluationsbericht)



2.

Kontaktaufnahme zu dem örtlichen Jobcenter

Folgende Punkte sollten Sie bei einem **Gespräch mit dem Jobcenter ansprechen beachten:**

- Sollte der Weiterbildungsträger einen sehr guten Kontakt zum Jobcenter (nachfolgend JC) haben, wie in dem Pilotprojekt, kann auch überlegt werden, dem Weiterbildungsträger die Kontaktaufnahme zum JC zu überlassen
- Es ist von Vorteil, wenn das JC signalisiert, dass es grundsätzlich ein Potential an Kunden hat, dass für eine Weiterbildung in Frage kommt

2.

Kontaktaufnahme zu dem örtlichen Jobcenter

Erfahrung aus dem Pilotprojekt:

- In Gelsenkirchen herrscht eine hohe Arbeitslosenquote von über 12% und die SGB II Quote liegt bei über 10%.
- Das JC arbeitet schon seit langen Jahren eng mit der DVS/SLV zusammen, daher gab es seitens des JC keinerlei Bedenken gegenüber der Weiterbildungseinrichtung.
- Das JC in Gelsenkirchen hat eine Abteilung „Joboffensive“, bei der in einem „optimierten Betreuungsschlüssel marktnahe Kundinnen und Kunden betreut werden“, dies ermöglichte eine optimierte Auswahl und Betreuung der Teilnehmer



3.

Treffen von Bildungsträger, Jobcenter, Zeitarbeitsunternehmen

Folgende Punkte sollten Sie bei einem **Treffen thematisieren:**

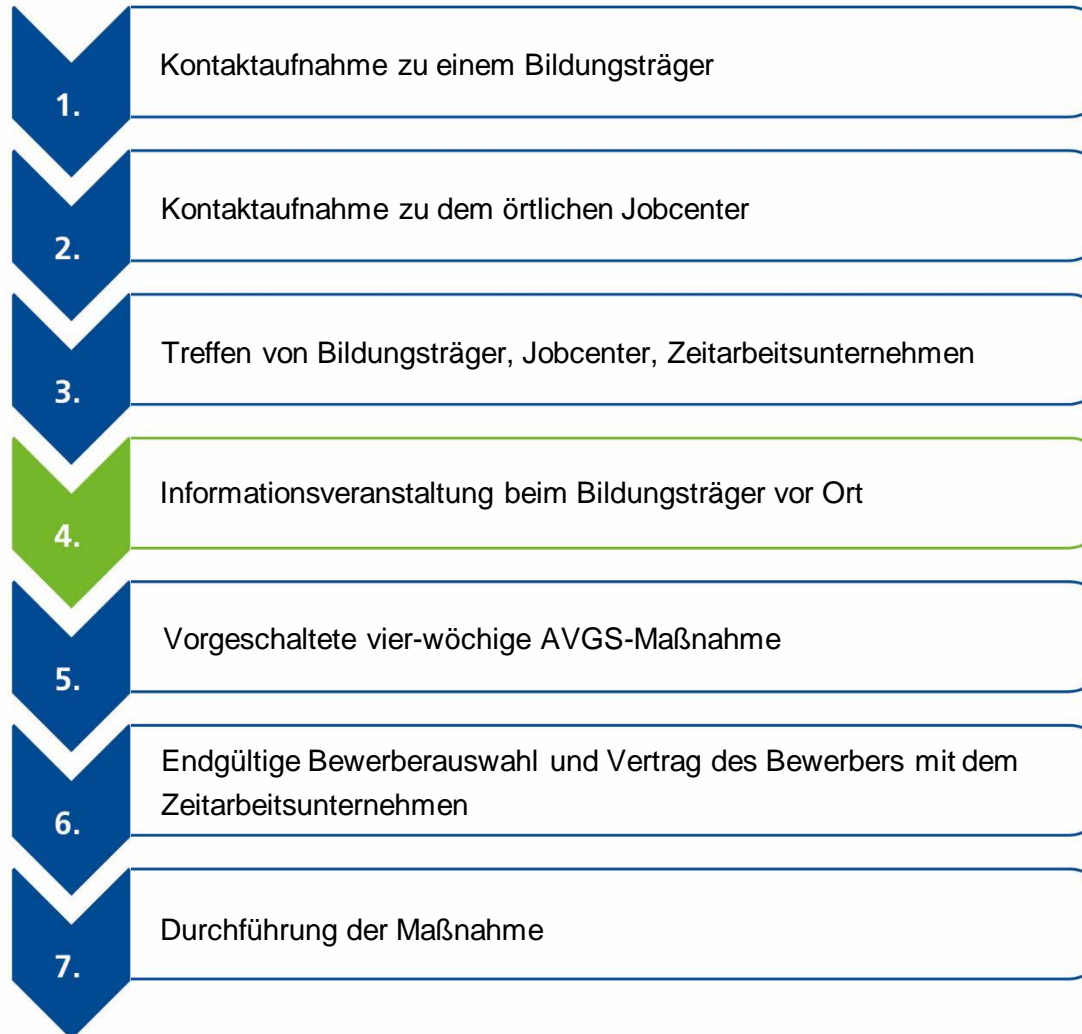
- Welche Zugangsvoraussetzungen sollten die Teilnehmer mitbringen?
- Wie soll das Auswahlverfahren von statten gehen?
- Welche Qualifikationen sollen die Teilnehmer letztendlich vorweisen können?
- Die genaue Qualifikation für jeden Teilnehmer sollte nach den Gesprächen und einer sogenannte AVGS-Maßnahme zur Handfertigkeitprüfung festgelegt werden.
- Welche Maßnahmen zur Integration der zukünftigen Mitarbeiter sollen ergriffen werden?

3.

Treffen von Bildungsträger, Jobcenter, Zeitarbeitsunternehmen

Erfahrung aus dem Pilotprojekt:

- Durch das gemeinsame Treffen konnte sehr gut besprochen werden, welche Kandidaten für die Qualifizierung in Frage kommen und es gab, anders bei vergleichbaren Projekten, weniger Ausfälle von Teilnehmern
- Der gute Kontakt der durch das Vortreffen entstand, machte es auch möglich bei auftretenden Schwierigkeiten schnelle Lösungen zu finden
- Es wurde auch besprochen, welche Eskalationsstufen für die Teilnehmer bestehen und wann sie angewendet werden



4.

Informationsveranstaltung beim Bildungsträger vor Ort

Was sollten Sie bei der **Informationsveranstaltung** beachten?

- Die Informationsveranstaltung sollte beim Bildungsträger stattfinden, da dies ein „neutraler“ Ort für die Teilnehmer ist
- Die Gruppenstärke einer Informationsveranstaltung sollte 12 Teilnehmer nicht überschreiten
- In der Informationsveranstaltung sollten Sie die Teilnehmer erst einmal allgemein über Zeitarbeit informieren und die spezifischen Informationen zu Ihrem Unternehmen erst in Einzelvorstellungsgesprächen erläutern
- Als sehr hilfreich hat sich die Vorstellung eines externen Mitarbeiters in dieser Informationsveranstaltung herausgestellt.
- Ein ausführlicher Rundgang beim Weiterbildungsträger sollte der Abschluss der Informationsveranstaltung sein

4.

Informationsveranstaltung beim Bildungsträger vor Ort

Erfahrung aus dem Pilotprojekt:

- Im Pilotprojekt waren mehrere Zeitarbeitsunternehmen beteiligt, für das erste kennenlernen der Teilnehmer und der Zeitarbeitsunternehmen hat es sich als erfolgreich erwiesen, den Teilnehmern ausschließlich etwas über die Zeitarbeit zu erzählen und noch nicht über die einzelnen Zeitarbeitsunternehmen.
- Im Pilotprojekt hat sich ein externer Mitarbeiter mit den Teilnehmern unterhalten, während die Zeitarbeitsunternehmen nicht anwesend waren, und alle Fragen beantwortet, die von den Teilnehmern gestellt wurden. Dieses Gespräch war für viele Teilnehmer ein wichtiger Faktor sich für das Projekt zu entscheiden.
- Es hat sich im Nachhinein gezeigt, dass die motivierten Teilnehmer, die für sich beschlossen hatten, dass sie an dem Projekt teilnehmen wollten am erfolgreichsten waren



5.

Vorgeschaltete vier-wöchige AVGS-Maßnahme

Was sollten Sie bei der **AVGS - Maßnahme** beachten?

- Die Maßnahme sollte 4 Wochen dauern, damit eine genaue Einschätzung statt finden kann.
- Während der 4 wöchigen Maßnahme sollten die Vorstellungsgespräche, individuell nach Absprache mit dem Weiterbildungsträger statt finden
- Der Weiterbildungsträger bespricht mit den Teilnehmern und dem Zeitarbeitsunternehmen für welchen Teilnehmer sich welche individuelle Qualifizierung eignet
- Die Koordination der Vorstellungsgespräche und der individuellen Qualifizierungsmöglichkeiten der Teilnehmer sollte nach ca. 1 Woche mit dem Weiterbildungsträger besprochen werden
- Zum Ende der AVGS-Maßnahme sollten die Arbeitsverträge mit Einstellungs zusage bei bestandener Prüfung unterschrieben werden (vgl. iGZ-Arbeitsvertrag mit Zusatz)

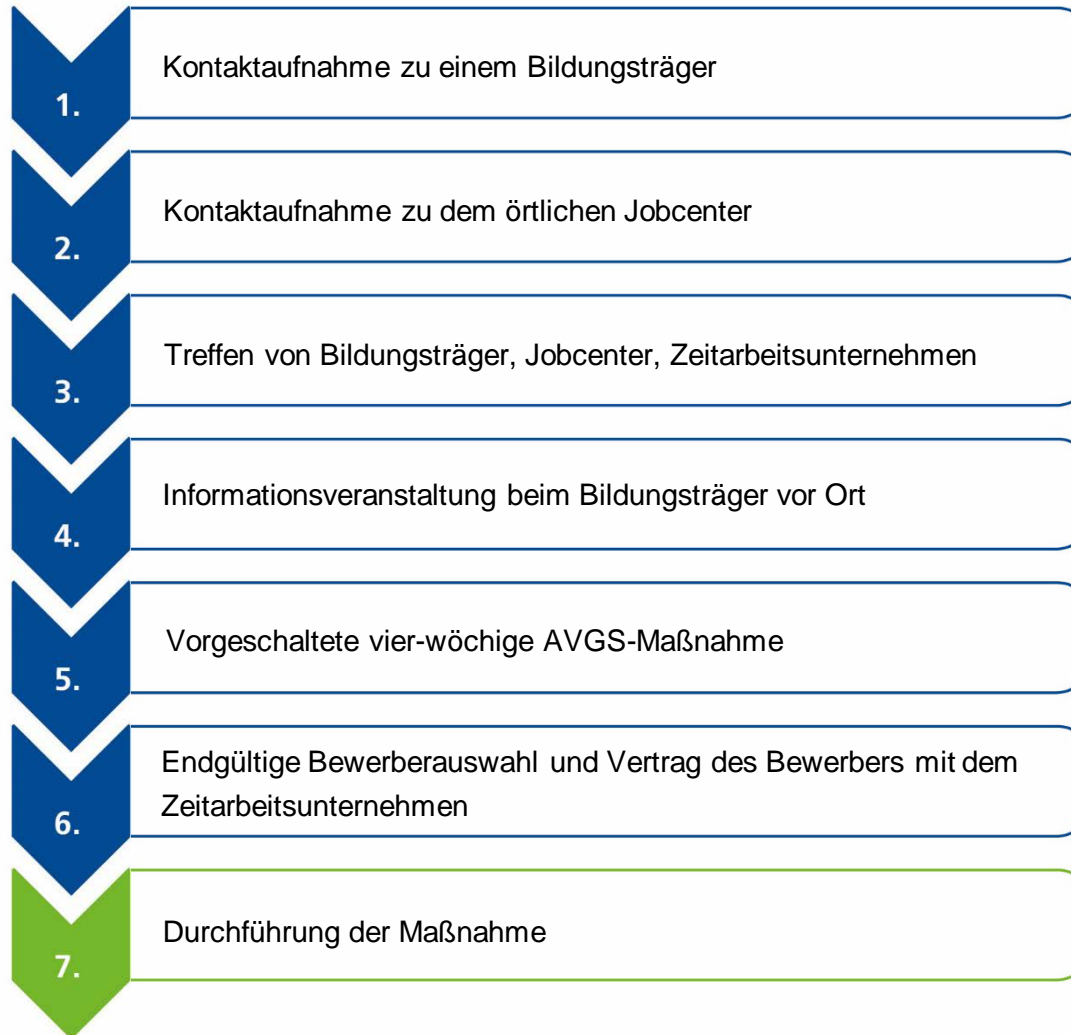
5.

Vorgeschaltete vier-wöchige AVGS-Maßnahme

Erfahrung aus dem Pilotprojekt:

- Die vorgeschaltete AVGS-Maßnahme erwies sich als besonders hilfreich, um nach kurzer Zeit feststellen zu können, welche Teilnehmer sich tatsächlich für die Weiterbildungsmaßnahme eigneten
- Damit sich die Teilnehmer entscheiden konnten, zu welchem Zeitarbeitsunternehmen sie gehen wollten, wurden während der AVGS Maßnahme einzelne Vorstellungsgespräche geführt
- Wichtig für die Teilnehmer war, dass sie einen Arbeitsvertrag mit Einstellzusage bekamen, bevor die eigentliche Maßnahme begonnen hat.





7.

Durchführung der Maßnahme

Was sollten Sie bei der **Maßnahme selbst** beachten?

- Es ist von Vorteil, wenn sich die Teilnehmer und zukünftigen Mitarbeiter bereits während der Maßnahme mit ihrem zukünftigen Arbeitgeber identifizieren können. Dies ist z.B. mit Arbeitskleidung vom zukünftigen Arbeitgeber möglich
- Eine regelmäßige Betreuung während der Maßnahme durch das Zeitarbeitsunternehmen in ca. 3 – 4 Wochenabständen hat sich als sehr hilfreich bewiesen.
- Inhalte der Besuche können unter anderem sein:
 - Welche Fortschritte jeder einzelne gemacht hat?
 - Welche Fragen eventuell offen sind?
 - Wie der weitere Verlauf für den Teilnehmer sein wird?

7.

Vorgeschaltete vier-wöchige AVGS-Maßnahme

Erfahrung aus dem Pilotprojekt:

- Es erfolgte eine regelmäßige Betreuung durch einen Disponenten, der im Abstand von ca. 6 Wochen die Teilnehmer bei der Maßnahme besuchte.

GSI – Gesellschaft für Schweißtechnik International GmbH

NL SLV Berlin– Brandenburg (Sitz in Berlin)

SK Bielefeld

NL SLV Duisburg

NL Bildungszentren Rhein-Ruhr (Sitz Oberhausen)

NL SLV Fellbach

NL SLV Hannover

NL SLV München

NL SLV Saarbrücken

Kontakt

So erreichen Sie mich bei Nachfragen



Clemens von
Kleinsorgen
Referent Arbeitsmarktpolitik



iGZ-Bundesgeschäftsstelle

Albersloher Weg 10
48155 Münster

Phone: 0251 32262-0
Fax: 0251 32262-100

E-mail: kleinsorgen@ig-zeitarbeit.de
www: www.ig-zeitarbeit.de